

## Nachrichten

### MV bei Renten besser, beim Lohn unter dem Durchschnitt

**SCHWERIN.** Trotz einer im Ländervergleich beträchtlichen Lohnsteigerung lag das Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2020 noch immer 17 Prozent unter Bundesdurchschnitt. Wie aus der Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion hervorgeht, betrug das durchschnittliche Einkommen im Nordosten 31 123 Euro und damit 584 Euro mehr als im Jahr davor. In Westdeutschland waren es nahezu unverändert 37 652 Euro. „Es ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, dass Menschen so viel weniger verdienen, nur weil sie im Osten leben – und das nach über 30 Jahren deutscher Einheit“, beklagte die Fraktionsvorsitzende Simone Oldenburg. Dazu

kämen im Osten oftmals noch längere Arbeitszeiten.

Wie aus der Antwort auch hervorgeht, lagen die Rentenbezüge in Mecklenburg-Vorpommern mit durchschnittlich 1255 Euro im Monat um gut 100 Euro über dem Bundesdurchschnitt. Als Hauptgrund gilt der hohe Beschäftigungsgrad von Frauen in der früheren DDR, die damit höhere Rentenansprüche erwarben als Frauen im Westen.

Beim verfügbaren Einkommen lag Mecklenburg-Vorpommern wiederum deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Der Antwort zufolge standen jedem Einwohner im Nordosten 2020 zum Ausgeben und Sparen 20 671 Euro zur Verfügung. Das waren etwa 3700 Euro weniger als im Westen.

### Pferd tritt Beule in Polizeiauto

**HIDDENSEE.** Auf der eigentlich autofreien Ostseeinsel Hiddensee hat gestern ein Pferd ein Polizeiauto beschädigt. Wie die Beamten mitteilten, sei der Kontaktbeamte für Hiddensee mit seinem Elektro-Einsatzwagen in Mitte an einer Pferdekutsche vorbeigefahren. Da sich zu diesem Zeitpunkt aber auf einer Bau-

stelle neben der Straße ein lautes Geräusch ereignete, erschrak die Stute, schlug seitlich aus und beschädigte den Streifenwagen. Das Pferd und der einheimische deutsche Kutscher blieben glücklicherweise unverletzt. Der entstandene Schaden wurde zunächst auf mindestens 500 Euro geschätzt.



Die Beule durch den Stuten-Tritt ist deutlich zu erkennen.

FOTO: POLIZEI STRALSUND

### Ehepaar verschläft Einbruch

**WOLGAST.** Ein Ehepaar aus Wolgast hat während eines Einbruchs in ihrem Haus die Täter nicht bemerkt und weiter geschlafen. Wie die Polizei gestern mitteilte, waren Unbekannte in der Nacht zu Montag in die Doppelhaushälfte eingestiegen. Die Einbrecher durchsuchten mehrere Räume, durchwühlten Schränke und stahlen Elektrogeräte sowie Bargeld. Erst am Morgen bemerkten die beiden 63-Jährigen den Einbruch. Die Schadenssumme konnte zunächst nicht beziffert werden.

### Merkel gibt Defizit in Geschichte zu

**SANITZ.** Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hört in ihrer Freizeit manchmal Geschichtspodcasts. „Meine Geschichtsbildung ist nicht so toll, muss ich sagen“, gab sie gestern während eines Online-Gesprächs mit Schülern und Lehrern des Gymnasiums in Sanitz (Landkreis Rostock) zu. „Ich bin ja noch in der DDR zur Schule gegangen. Da haben wir uns viel mit der Geschichte der Arbeiterklasse befasst, aber nicht so viel mit internationaler Geschichte.“

Insofern hätte sie da etwas nachzuholen, bemerkte die Regierungschefin. Ihr Favorit sei dabei „Eine Stunde History“ von Deutschlandfunk Nova. Da könne sie sich über interessante geschichtliche Ereignisse informieren. Anlass des Gesprächs mit den Schülern war der „EU-Projekttag an Schulen“. Sie versuche auch, möglichst ressourcensparend zu leben, erzählte die Bundeskanzlerin. Gleichzeitig sei bei ihr das Interesse an gesunden Lebensmitteln gewachsen.

## Gewinnzahlen

Das aktuelle Ziehungsergebnis für **Keno** und **Plus 5** vom 15.6.2021

3	8	9	13
21	22	27	28
29	30	33	34
35	38	48	50
52	58	60	69

**Plus 5 Gewinnzahlen:** 7 5 6 3 9

Angaben ohne Gewähr



Besucher stehen vor den Tausendjährigen Eichen in Ivenack: Bereit im vergangenen Jahr als „Waldgebiet des Jahres“ ausgewählt, erfolgte nun die Ehrung.

FOTO: BERND WÜSTNECK

## Ivenacker Eichen endlich geehrt

**IVENACK.** Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) hat die Ivenacker Eichen als Waldgebiet des Jahres geehrt. „In diesem Wald bewahren die Forstmitarbeiter mittelalterliche Waldgeschichte, erfüllen umfangreiche Naturschutzaufgaben und machen dieses einmalige Ensemble uralter Eichen für die Bevölkerung erlebbar“, erklärte gestern der Bundesvorsitzende der Forstgewerkschaft, Ulrich Dohle, anlässlich der Übergabe der Auszeichnung.

Die Ehrung war wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben worden, damit haben die Ivenacker Eichen das zweite Jahr in Folge diesen Status. Das 164 Hektar große Waldgebiet beherbergt einen 75 Hektar großen Tiergarten, einen 620 Meter langen Baumwipfelpfad und einen Naturlehrpfad.

## Bauern werben für ihren Berufsstand und um Lehrlinge

Von Frank Pfaff

Die Branche will zum Ende des Schuljahres heute noch einmal um Berufsnachwuchs werden. Zudem startete eine Plakataktion, um das Image aufzupolieren.

**NEUBRANDENBURG.** Die Bauern in Mecklenburg-Vorpommern betreiben Imagepflege in eigener Sache und verstärken ihr Werben um den Berufsnachwuchs. Gestern startete der Landesbauernverband eine Plakataktion, mit der das Wirken des Berufsstandes hervorgehoben werden soll. Und heute werden bei einer Online-Ausbildungsmesse landwirtschaftliche Berufe vorgestellt. Kurz vor Ende des Schuljahres hoffen viele Betriebe noch, Schulabgänger für eine Tätigkeit in der Landwirtschaft gewinnen zu können.

Nach Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit wächst das Interesse junger Menschen an grünen Beru-



Die Bauern wollen auch auf eine zunehmende Anlage von Blühstreifen an Feldrändern hinweisen.

FOTO: BERND WÜSTNECK

fen. So seien 2020 bundesweit knapp vier Prozent mehr Ausbildungsverträge in dem Bereich geschlossen worden als im Jahr davor. Auch in Mecklenburg-Vorpommern gingen die Zahlen nach Angaben des Bauernverbandes nach oben. Der Bedarf an jungen Land- und Tierwirten ist allerdings weiter größer als die Bereitschaft, in der Landwirtschaft tätig zu werden. So waren nach Erhebungen der Regionaldirektion Nord der Arbeitsagentur im Vorjahr 226 Stellen angeboten worden, für die es 156 Bewerber gab.

Im Mai dieses Jahres standen 174 Angeboten nur 154 Interessenten gegenüber.

Eher an Touristen aus ganz Deutschland, die in MV Urlaub machen, ist eine Werbeaktion mit Szenen aus dem Landleben im Nordosten gerichtet. Mit sieben verschiedenen Motiven heißen die Landwirte Gäste willkommen und verweisen auf ihre Leistungen. „Mit ihrer Arbeit auf den Feldern und Weiden sorgen die Landwirte nicht nur für hochwertige Lebensmittel, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur

Pflege der vielseitigen Landschaft in Mecklenburg-Vorpommern“, erklärte Vizepräsidentin Heike Müller. Diese Leistung werde häufig unterschätzt. Der Verband setzt mit Bildern von Kühen auf saftig grüner Weide oder einem Traktor in der Abendsonne auch Kontrapunkte zu Protestaktionen mit Treckerkonvois gegen Umweltvorgaben der Politik und niedrige Erzeugerpreise.

Eines der Werbeposter mit einer Biene vor einem Feld mit Wildblumen trägt die Aufschrift: „Herzlich willkommen im Land der blühenden Landschaften“. Seit einigen Jahren legen Bauern an Feldrändern, finanziell gefördert vom Staat, sogenannte Blühstreifen für Bienen und andere Insekten an. Umweltschützer und ökologisch wirtschaftende Betriebe kritisieren aber die nach wie vorherrschenden Monokulturen. Die Plakate sollen landesweit an etwa 200 Orten zu sehen sein.

## Wagner-Preis für „Meilenstein“ zur Agrargeschichte

Von Susanne Schulz

Mario Niemanns „Beständiger Wandel“ überzeugte die Jury durch wegweisende Forschung mit Lesegenuss. Die Preisverleihung soll im Herbst stattfinden.

**NEUBRANDENBURG.** Der Annalise-Wagner-Preis, den die in Neubrandenburg ansässige Annalise-Wagner-Stiftung alljährlich für Publikationen mit Bezug zur Region Mecklenburg-Strelitz auslobt, geht in diesem Jahr an den Rostocker Historiker Prof. Mario Niemann. Geehrt wird er für die agrar- und zeitgeschicht-

liche Studie „Beständiger Wandel: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000“, teilte die Stadt Neubrandenburg mit.

Das im Hinstorff Verlag erschienene Sachbuch stelle als erste Gesamtdarstellung des ländlichen Lebens in Mecklenburg im 20. Jahrhundert einen Meilenstein in der Erforschung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Mecklenburgs dar, heißt es in der Jury-Begründung. Zugleich verspreche die erzählerische Textqualität einen fesselnden Lesegenuss.

Das Werk war unter 76 Einreichungen und Vor-



Prof. Mario Niemann

FOTO: UNIVERSITÄT ROSTOCK/ZVG

schlägen ausgewählt worden. Die Preisverleihung soll im Herbst zum bundesweiten Tag der Stiftungen in der Hochschule Neubrandenburg stattfinden. Die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung – gestiftet aus dem Nachlass der Neustrelitzer Heimatforscherin und Publizistin Annalise Wagner (1903-1986) für wissenschaftliche oder literarische Arbeiten aus der bzw.

über die historische Region Mecklenburg-Strelitz – wird zum 30. Mal vergeben. Im vergangenen Jahr wurde die Neubrandenburger Kunsthistorikerin Elke Pretzel für ihre Dissertation über Geschichte, Verlust und Bestände der verlorenen Städtischen Kunstsammlung ausgezeichnet.

**Kontakt zur Autorin**  
s.schulz@nordkurier.de